An Jenny Lind.

(Entwurf.)

Christinens Namen ringt an deinem Ohre
Elisabeth bei Kind Jugend Spielen.
Ahnend die süßen Töne
Reizten sie dich jedes Lied zu singen,
Entzückend gaben sie der Sprache
Wohllaut dich zur hohen Künstlerin.
Jede Empfindung deine Seele
Eingehaucht ward die in edlen Tönen
Stark! Du! deine Namen ist nicht Lüge
Kannst wenigst du vielbesungne Jenny!

Paradiesische Gefühle
Athmete die Nachtigall Lieds! —
Wundersüßeliche! In deinem Sang und Spiel
Lauschten wir einst entzückten Ohr!
Jetzt schienen auch die Wunderklänge
Nie erhörtes für uns dir
Ewig Liebes deinen lieblichen Gesang
Von der Brust zum Gaumen abgeglitten!
Jedoch Gedanken Erinnerungen
Aus dem Lichtgefilden deinen
Rückkehr auf der Erde Boden
Die Seel Jenny Lind sein.
Oder Blumen wenn die hohen Tallen —
Tempel deinen Seelen Klangesse! — —
Gleichen wollen wir die Alten
Aber Blumen nicht Gesänge!
Nicht glücklich — Einher gewandten —
Zu der Jugend, zum Kinder Spiele.
Jenny Hand die Engel und Gott der Kinder:
Ach, Paulinen, Ihren Spiel zurück.

Mus. Schu. 308 h

Sächs. Landes-Bibl.